

Kommentar

Fehlende Kontinuität



Torsten Kohlhaase über die Entlassung von Lohfeldens Trainer Carsten Lakies

Sie wollten so lange wie möglich an Carsten Lakies festhalten, weil sie von seinen Fähigkeiten als Trainer überzeugt waren. Am Ende warteten die Verantwortlichen des FSC Lohfelden mit der Entlassung vielleicht zu lang. Auch wenn sich zwischen Willi Becker, Andreas Fehr und eben Lakies eine enge Freundschaft entwickelt hat, zeichnete sich die Talfahrt schon länger ab.

Zwei deutliche Niederlagen zuletzt sowie die schlechteste Abwehr der Hessenliga brachten das Fass schließlich zum Überlaufen. Dass sich ein Trainer an der von ihm selbst zusammengestellten Mannschaft messen lassen muss, ist klar. Doch wie kann ein so individuell stark besetztes Team, das in der vergangenen Saison sogar kurzzeitig um den Aufstieg mitgespielt hat, so einbrechen?

Sicher hat Lakies' begonnene Ausbildung zum Fußballlehrer nicht unbedingt zur kontinuierlichen Arbeit beigetragen. Dass er nur halbwochenweise im Training zur Verfügung stand, war unglücklich. Auch Sebastian Busch, der seine erste Stelle als Co-Trainer antrat, konnte das Fehlen des Chefcoaches kaum kompensieren.

Nun soll es Thomas Bartel richten. Er kennt den Klub gut, hat die A-Lizenz schon. Trotzdem muss auch er sich seiner Mammutaufgabe bewusst sein. Denn Abstiegs-kampf kennen viele seiner neuen Spieler nicht. Und darauf wird es nun in erster Linie ankommen. tor@hna.de



Zerknirscht: Carsten Lakies ist seit Montagabend nicht mehr Trainer des Fußball-Hessenligisten FSC Lohfelden. Damit zogen die Verantwortlichen die Konsequenzen aus der sportlichen Misere.

Foto: Malmus/nh

Lohfelden entlässt Lakies

Fußball-Hessenligist zieht Konsequenzen aus Talfahrt – Bartel wird neuer Trainer

VON TORSTEN KOHLHAASE

LOHFELDEN. Aus dem erhofft unbeschwerten Ausflug zum Münchner Oktoberfest wurde am Ende nichts. Als der Vorsitzende Willi Becker und Beisitzer Andreas Fehr am Montag wieder in Nordhessen weilten, mussten sie nach der 1:4-Pleite gegen Hünfeld über die Zukunft des tief in der Krise befindlichen FSC Lohfelden entscheiden. Und in der spielt Carsten Lakies nun keine Rolle mehr. Nach Gesprächen am Montagabend wurde der 42-Jährige mit sofortiger Wirkung entlassen.

„Das letzte Spiel war der Tiefpunkt, da mussten wir handeln. Carsten ist ein guter Freund geworden, deshalb fiel uns die Entscheidung nicht leicht. Aber das Team wirkte so verunsichert und hatte Angst, Fehler zu machen – das kann nicht sein“, erklärte Becker gestern. Als Nachfolger

präsentierte der Klub eine interne Lösung. Der bisherige Jugendkoordinator Thomas Bartel, der seit Februar dieses Jahres die A-Trainerlizenz besitzt, wird ab sofort die Geschicke des FSC leiten. Der 39-Jährige hospitierte zuletzt unter Trainer Uwe Wolf beim KSV Hessen und hatte dies auch künftig bei Co-Trainer Mirko Dickhaut in Fürth vor. Doch daraus wird nun nichts.



Der Neue in Lohfelden: Thomas Bartel.

Foto: Hofmeister/nh

„Ich weiß, welche Qualität in der Truppe steckt, deshalb habe ich mich für die Aufgabe entschieden. Sicherlich müssen wir nun die kämpferischen Tugenden in die Waagschale werfen, aber wenn die Köpfe der Spieler wieder frei sind, können wir uns auch spielerisch aus der Misere befreien“, erklärt Bartel, der verheiratet ist, zwei Kinder hat und als Vertriebsmitarbeiter im Außendienst der Hüttbrauerei beschäftigt ist. Als verlängerter Arm auf dem Platz steht ihm Ex-Kapitän Goce Malinov zur Seite. Dagegen ist Sebastian Busch kein Co-Trainer mehr, sondern wird dem FSC nur noch als Spieler zur Verfügung stehen.

Carsten Lakies hatte im April 2011 als Nachfolger von Markus Müller und dem „Eine-Woche-Trainer“ Malinov den Verbandsligisten aus Lohfelden übernommen und ihn gleich zum Aufstieg geführt.

In der Hessenliga etablierte er dann den Klub, spielte in der vergangenen Saison mit seinem Team sogar ganz oben mit. Doch nach nur 14 Punkten aus 14 Spielen ist nun Schluss. „Gegen Niederlagen hast du eben keine Argumente. Es tut ein Stück weit weh, ich hätte gern weitergemacht. Aber sicher bin auch ich nicht fehlerfrei gewesen“, sagte Lakies gestern am Telefon.

Im Rahmen seiner Fußballlehrer-Ausbildung, die noch bis März 2014 andauert, absolviert er gerade ein Praktikum bei Bundesliga-Aufsteiger Eintracht Braunschweig. Während der Autofahrten wird Lakies nun Zeit haben, über einige Dinge nachzudenken. „Wir haben zu viele individuelle Fehler gemacht und uns zu schnell zufriedengegeben. Im Abstiegs-kampf mussten wir dann erkennen, dass uns dort jegliche Erfahrung fehlt“, so der 42-Jährige.

Henning stark gegen Jungprofis

16-Jähriger landet auf Platz acht bei Masters

KASSEL. Am Ende blieb ihm „nur“ Platz acht, dennoch war für den 16-jährigen Tennisspieler Benedikt Henning vom TC 31 Kassel die Teilnahme am Masters der Europa-Turnierserie in Reggio Calabria (Italien) ein Riesenerlebnis. Schließlich musste sich Henning, der noch zur Schule geht, ausnahmslos mit Jungprofis messen.

Im Achterfeld der besten U-16-Junioren des Kontinents hatte der Kasseler als einziger Deutscher von insgesamt 32 Jugendlichen allerdings doppeltes Pech, denn er traf gleich auf den an Nummer zwei gesetzten und späteren Finalisten Daniel Orlita aus Tschechien. Henning hielt beide Sätze lange offen, musste sich letztlich aber mit 4:6, 5:7 beugen. Auch in der zweiten Partie gegen den Belgier Valentin Vanta agierte er bis in den Tie-Break des ersten Satzes auf Augenhöhe, verlor dann aber 6:7, 1:6.

Im Duell um Platz sieben merkte man dem Nordhessen an, dass die Luft raus war und er unterlag unter seinen Möglichkeiten dem Weißrussen Mikalai Haliak 1:6, 3:6. (wm)



Auf Augenhöhe: Benedikt Henning hielt auch gegen den Finalisten gut mit.

Archivfoto: wm/nh

Finale II vom Aufsteiger zum Titelanwärter

KASSEL. Die Bundesliga-Reserve von Finale sorgte bei Ihrem Heimstart am Wochenende in der Bowling-Hessenliga für einen Paukenschlag. Mit Siegen in allen neun Begegnungen und der besten Gesamtpinzahl aller zehn Mannschaften holte sich das Team den ansierten Tagessieg und katapultierte sich mit der Idealpunktzahl 28 an die Tabellenspitze.

Der bisherige Tabellenführer TSV Hanau wurde dabei im direkten Vergleich mit 1045:906 Pins ebenso überrollt wie IBSC Frankfurt mit 1082:932 Pins beim Auftaktmatch. Auch in den folgenden sieben Begegnungen war das Heimteam klar überlegen. Damit hat sich Finale II als Aufsteiger zum Titelfavoriten entwickelt.

Beim Heimstart in der „Bowling bei Bert“ in Waldau war Routinier Dirk Heller in der 208 Pins Kassels Bester. Aber auch seine Mannschaftskameraden Dieter Collmann (1831/203), Markus Zuhl (1780/198), Dennis Hübner (1747/194), Marco Rischer (in acht Spielen 1586/198) und Rolf Hübner (226 Pins) überzeugten. (sn)



Dirk Heller

Foto: sn

Nordshäuser in guter Form

Radball: Reichenbacher/Gallinger belegen beim Herbstcup den zweiten Rang

KASSEL. In guter Verfassung präsentierten sich die Zweitliga-Radballer des SV Nordshäuser beim eigenen Turnier um den Herbstcup. Erst im Finale mussten sich Andreas Reichenbacher und Christian Gallinger dem favorisierten Bundesligisten RVS Oberfeld mit 1:3 geschlagen geben.

Die Nordshäuser nutzten das Turnier als Vorbereitung auf die Aufstiegsrunde zur Bundesliga in zwei Wochen bei der Deutschen Meisterschaft in Baunatal. Dabei bewiesen sie, dass die Form stimmt. Mit einem 7:2-Sieg gegen die zweite Mannschaft startete der SVN in den Herbstcup. Mit Spannung erwarteten sie die Partie gegen den RSV Zscherben. Denn die Sachsen-Anhalter zählen in zwei Wochen zu den Konkurrenten um den Aufstieg. Die Nordshäuser sammelten Selbstvertrauen für das Aufstiegsfinale. Denn nach einem 2:2 zur Halbzeit setzten sie sich mit 5:2 souverän durch.

Mit einem 4:2-Sieg im Derby gegen den GSV Eintracht Baunatal und einem 1:1 gegen Oberfeld zogen die Nordshäuser ins Finale ein. Erneut trafen sie dort auf Oberfeld mit dem im Kassel wohnenden Manuel Kopp. Diesmal gerieten die Gastgeber schnell mit 0:2 in Rückstand. Kurz

nach der Pause stand es 0:3. Nach einem sehenswerten Spielzug traf Reichenbacher zum 1:3. Trotz der Niederlage waren die Nordshäuser mit ihrer Leistung sehr zufrieden.

Baunatal auf Rang vier

Auf dem vierten Platz landeten die Baunataler Lars Degenhardt und Karsten Brede. In einem offensiv-geführten klei-

nen Finale verloren die Großenritter mit 4:7 gegen Zscherben. Auch in der Vorrunde hatten sie nach einem Sieg gegen Nordshäuser II (6:3) und Niederlagen gegen Nordshäuser I (2:4), Zscherben (5:6) und Oberfeld (3:6) den vierten Platz belegt.

Einen Achtungserfolg landete der Verbandsligist Nordshäuser II mit Mike Mergel und

Alexander Cramer. Mit 5:5 trennten sie sich von Zscherben. Bis fünf Sekunden vor Schluss lagen sie sogar in Führung. Auch in den Spielen gegen Nordshäuser I (2:7), Baunatal (3:6) und Oberfeld (2:8) schlugen sie sich achtbar. Beim ersten Spiel gegen den SVN I war noch Maximilian Mergel für Cramer eingespungen. (mko)



Abgezogen: Der Nordshäuser Andreas Reichenbacher (rechts) kommt beim Herbstcup im Spiel gegen den Zscherbener Torhüter Oliver Uhlirsch zum Schuss.

Foto: Zgoll

Elgershäuser Ringer siegen gleich doppelt

SCHAAFHEIM. Einen überzeugenden 21:14-Auswärtserfolg feierten die Landesliga-Ringer des RSV Elgershäuser beim ASV Schaaheim II. Für einen Überraschungssieg sorgte Berkay Hoscan, der den amtierenden Hessenmeister nach 52 Sekunden schulterte.

Weitere Siege fuhren Toni Simoneit mit technischer Überlegenheit, Yasar Atasoy mit Schultersieg sowie Tobias Sippel, der keinen Gegner hatte, mit jeweils vier Punkten ein. Das zufriedenstellende Ergebnis wurde durch einen Punkt von Denny Heine vervollständigt.

Am Sonntag hatten die Elgershäuser dann mit Wersau den Tabellenletzten zu Gast. Sie bezwangen den Rivalen bereits auf der Waage, da dieser eine Gewichtsklasse nicht besetzt hatte und die Ringer in zwei weiteren Klassen mit Übergewicht antreten mussten. Im dann durchgeführten Freundschaftskampf waren die Elgershäuser mit 20:12 die dominierende Mannschaft. Die Punkte für den RSV errangen Thomas Janke, Philipp Krieg und Toni Simoneit mit Schultersiegen, Yasar Atasoy sowie Sefa Büllbül nach Aufgabesiegen. Mit den beiden Siegen arbeitete sich der RSV auf den vierten Platz der Tabelle vor. (zds)